Mayer, Tobias

Stand: 25.10.2025

Geburtsdatum: 17. Februar 1723

Sterbedatum: 20. Februar 1762

Alternative Namen: Mayer, Johann Tobias <der Ältere>

Geburtsort: Marbach <Neckar>

Sterbeort: Göttingen

Wirkorte: Marbach < Neckar>; Nürnberg; Göttingen

Tätigkeit: Mathematiker; Astronom; Kartograph; Geograph; Hochschullehrer; Professor

Akademischer Grad: Prof.; Dr.

Biographische Anmerkungen

Aufgewachsen in Marbach als Stellmachersohn; autodidaktische Bildung; 1746 Mitarbeiter des Kupferstechers Homann in Nürnberg; 1750 Professor für Mathematik in Göttingen; Leiter der Sternwarte; seit 1753 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; entwickelte Methoden und Instrumente zur Verbesserung ländlicher und nautischer Standortbestimmung, indem er die von ihm erforschten Eigenbewegungen des Mondes in Beziehung zu ausgesuchten Gestirnen setzte und durch Mehrfachmessungen den Messpunkt exakt ermittelte, wofür er von der englischen Regierung einen Preis in Höhe von 3000 Pfund erhielt; schuf die genauesten Mondkarten seiner Zeit; erlag einer Typhuserkrankung; der Mondkrater "T. Mayer" trägt seinen Namen; Vater von Johann Tobias Mayer (1752-1830)

Bibliographische Quellen

BO 33/55, 17 783; BO 61/65, 8920; NB 08/70, Bd. 5, S. 235; NB 73/76, 19 628 f.

Biographische Quellen

ADB 21 (1885), S. 109-116; Rothert 3 (1916), S. 507; Nissen (2016), S. 150-151; Taubenrauch (2016), S. 154; WBIS online

Weitere Quellen

- (http://www.tobias-mayer-verein.de/)
- (https://www.deutsche-biographie.de/sfz70666.html#ndbcontent)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Baden-Württembergische Landesbiographie

Kalliope

Professorenkatalog Göttingen

Literatur zur Person

GND: 118579576

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 23.03.2018